ARNULF RAINER MUSEUM

Das Arnulf Rainer Museum im ehemaligen Frauenbad in Baden bei Wien vereint ein architektonisches Juwel des Klassizismus mit den Arbeiten des Malers Arnulf Rainer (*1929 in Baden). Die in den 1950er-Jahren entwickelten „Übermalungen" machen den Künstler weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt und im internationalen Kollegenkreis berühmt. Durch die Aufnahme Badens in die UNESCO-Welterbeliste im Juli 2021 wird die internationale Bedeutung der Stadt und die Einzigartigkeit des Museumsortes eindrucksvoll unterstrichen.

The Arnulf Rainer Museum in the former Frauenbad in Baden near Vienna unites an architectural gem of Neoclassicism with the works of Arnulf Rainer (b. 1929 Baden). The "overpaintings", developed in the 1950s, made the artist well-known far beyond the borders of the country and brought him acclaim among his international colleagues. The inclusion of Baden in the UNESCO World Heritage List in July 2021 tellingly underlines the international significance of the town and the museum site.

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag von 10-17 Uhr
Montags geschlossen (außer an Feiertagen)

TICKETS

Regulär	€ 8,–
Ermäßigt	€ 6,–
Kinder von 6 bis 14 Jahren, Schüler*innen, Studierende	€ 3,–
Führungsticket	€ 3,–
Familien (max. 2 Erwachsene, Kinder unbegrenzt bis 18 Jahre)	€ 16,–
Neu! Jahreskarte	€ 12,-
NÖ Familienpass (Kinder bis 18 Jahre unbegrenzt, max. 2 Erwachsene; Führung jeden Sonntag um 15 Uhr kostenfrei)	€ 10,–

Grafische Gestaltung: Christian Schepe, Dieter Auracher; Fotos: Christian Schepe; Foto Museumsgebäude: Arnulf Rainer Museum/© Rainer Mirau; © Werke: Arnulf Rainer; Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten. Stand: 29.3.2022.

FÜHRUNGEN UND SPECIALS

FÜR ERWACHSENE:

KUNSTSALON
Der Salongedanke lebt wieder auf!
Von Expert*innengesprächen bis zum Aktivteil – tauchen Sie tiefer in die Materie ein.

JUST DRAW! NEU
Live Zeichnen im Museum unter künstlerischer Anleitung.

ART BREAKFAST NEU
Für ein Wochenende voller Kunst und Genuss.

BADENER MUSEENTOUR
Entdecken Sie die drei Badener Museen.

Führungen jeden Samstag, Sonntag & Feiertag um 15 Uhr

FÜR KINDER UND FAMILIEN:

EXPEDITION IM DUNKELN
Auf Forschertour durch das Museum bei Nacht.

MALLABOR KIDS
in unserem Kunstatelier.

KINDERGEBURTSTAG
... einmal ganz anders feiern.

Schul- und Sommerworkshops ab jetzt buchbar!

Exklusive Führungen und individuelle Programme auf Anfrage!

Familienführung jeden Sonntag & Feiertag um 15 Uhr

TERMINE UND ANMELDUNG:
office@arnulf-rainer-museum.at
www.arnulf-rainer-museum.at

ARNULF RAINER MUSEUM
Josefsplatz 5, 2500 Baden
Tel +43(0)2252 209 196
office@arnulf-rainer-museum.at
www.arnulf-rainer-museum.at

Folgen Sie uns!
/arnulfrainermuseum

Medienpartner / Partner:
Die Presse
Ö1 CLUB
Raiffeisen Niederösterreich

Förderer:
Baden bei Wien
100 Jahre Modernismus
KULTUR NIEDERÖSTERREICH

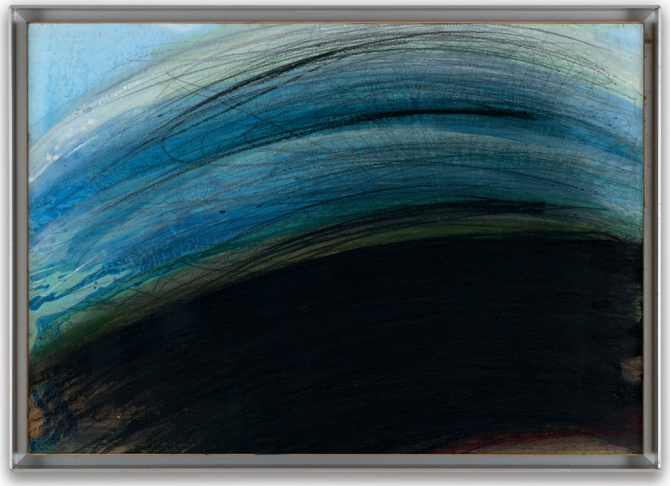
ARNULF RAINER
ROSA ROT HIMMEL BLAU

In der Jahresausstellung „Arnulf Rainer. Rosa Rot Himmel Blau“ werden 140 Gemälde aus wichtigen Werkzyklen der 1980er- und 1990er-Jahre erstmals öffentlich präsentiert. Der Titel dieser Rainer-Personale bezieht sich auf die zunehmende Bedeutung der Farbe in Rainers Werk ab den 1980er-Jahren, in denen sich der Künstler intensiv mit der Natur beschäftigt. Leuchtende Farbschleier ver- und umhüllen die Ausgangsbilder und lenken so den Blick auf das Wesentliche, zum Beispiel in der Serie „Botanika“, für die Rainer Pflanzenabbildungen übermalt. Rainer wählt dafür auch zarte Farbtöne, wechselt vom Rot zum Rosarot und vom tiefen Blau zum Himmelblau.

In den 1990er-Jahren dominieren in Rainers Werk die Themen Schöpfung und Kosmos. Es entstehen die Serien „Engelsbilder“, „Geologica“ und „Blattmalerei“ sowie die umfassende Serie der „Kosmosbilder“, für die Rainer seine Malträger fräst, ritzt oder durchlöchert. Oft appliziert er auch Metallsilhouetten mit Engelsmotiven und Sternen sowie Seidenblätter und Stoffblumen.

Ergänzt wird die Ausstellung durch Werke aus der Serie „Goya“ (ab 1983), Überarbeitungen von schulischen Schautafeln (ab 1985) sowie Übermalungen von Landschaftsreproduktionen des französischen Malers und Grafikers Jean-Baptiste Camille Corot (ab 1998).

Alle Leihgaben des großen österreichischen Künstlers stammen aus dem Studio Arnulf Rainer.



Ohne Titel (Serie Corot), 2000

ENGEL, 1989

„Schon in den frühesten Jahren meiner bildnerischen Tätigkeit (1951) faszinierten mich organisch-vegetative Formen.“
ARNULF RAINER, 1987

“Already in the earliest years of my life as a painter (1951) I was fascinated by organic-vegetative forms. ”
ARNULF RAINER, 1987

Ohne Titel (Schussbild), ca. 1998

Ohne Titel (Übermalte Landschaft), undatiert

Kurator: Helmut Friedel; in Zusammenarbeit mit dem Studio Arnulf Rainer (Leihgeber), Hannelore Ditz und Clara Ditz-Rainer.

Zur Ausstellung erscheint (Herbst 2022) ein umfangreicher Katalog in deutscher und englischer Sprache.

This Arnulf Rainer solo exhibition “Rosa Rot Himmel Blau”, devised as an annual exhibition by curator Helmut Friedel, will allow the public to see for the first time around 140 paintings from important work cycles of the 1980s and 1990s. The title of this Rainer solo exhibition refers to the increasing importance of colour in Rainer’s work from the 1980s onwards, during which the artist became intensively involved with nature. Luminous veils of colour shroud and envelop the original images and thus direct the viewer’s attention to what really matters, for example in the series “Botanika”, for which Rainer paints over images of plants. Rainer also chooses soft hues for this, changing from red to rose red and from deep blue to sky blue.

In the 1990s, the creation and the cosmos are the themes that dominated Rainer’s work. This is when the series “Engelsbilder” (angel paintings), “Geologica” and “Blattmalerei” (leaf paintings) were created, as well as the comprehensive series of “Kosmosbilder” (cosmos paintings), for which Rainer shaped, scribed or perforated his painting surfaces. He often also incorporated metal silhouettes with angel motifs and stars as well as silk leaves and fabric flowers.

The exhibition is complemented by works from the “Goya” series (from 1983), reworkings of school wall charts (from 1985) and overpaintings of landscape reproductions by the French painter and graphic artist Jean-Baptiste Camille Corot (from 1998).

All the items on loan come from the Arnulf Rainer Studio.